

Wie läuft eine Behandlung mit der fokussierten Stoßwelle ab?

In der Voruntersuchung werden das Behandlungsgebiet und die erforderlichen Behandlungsparameter, wie z.B. Eindringtiefe und Intensität bestimmt. Eventuell macht der Behandler kleine Markierungen auf der Haut, um das Zielgebiet exakter einzugrenzen.

Im Handstück, der sogenannten Therapiequelle, werden die Stoßwellen erzeugt. Sie durchlaufen ein Gelkissen, das als Abstandhalter dient und damit die Eindringtiefe bestimmt. Die Therapiequelle wird nun auf das Zielgebiet ausgerichtet und mit einem Stoßwellengel wird der Kontakt zum Patienten hergestellt. Es handelt sich dabei um eine patienten- und schmerzorientierte Behandlung. Der Patient spürt die kurzen Impulse und unterstützt den Arzt, die Stoßwellen an seine schmerzhaften Bereiche zu dirigieren. Die patientenfreundliche Behandlung wird ambulant durchgeführt.

Je nach Beschwerdebild können die Behandlungen 1-2-mal pro Woche durchgeführt werden. Nach der Behandlung berichten Patienten teilweise von einem dumpfen Gefühl, das einem Muskelkater ähnelt und schnell wieder verschwindet. Darüber hinaus sind keine Nebenwirkungen bekannt.



Beispiel:
Behandlung myofaszialer Triggerpunkte der Rückenmuskulatur

Was sind die Vorteile der fokussierten Stoßwellenbehandlung ESWT und TPST?

Die Vorteile gegenüber anderen konservativen Therapieverfahren sind:

- Schnelle Schmerzlinderung
- Kurze Behandlungseinheit
- Durch die patientenorientierte Behandlung kann der Patient über Verlauf und Intensität der Behandlung mitentscheiden
- Nur wenige Therapieeinheiten notwendig
- Keine Allergiegefahr
- Ambulante Behandlung
- Keine Anästhesie erforderlich
- Der körpereigene Reparaturmechanismus wird unterstützt – ohne Nebenwirkungen

Mit der Piezo-Stoßwelle können auch tiefliegende Erkrankungen (z.B. Verkalkungen der Sehnen, Triggerpunkte der tiefliegenden Rückenmuskulatur) exakt und präzise hochenergetisch behandelt werden.

Für weitere Informationen und Fragen zur fokussierten, extrakorporalen Stoßwellentherapie und Triggerpunkt-Stoßwellentherapie stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Praxisstempel

ESWT Sales-Team von
RICHARD WOLF
spirit of excellence

ELvation[®]

Elvation Medical GmbH
Ludwig-Wolf-Str. 6
75249 Kieselbronn
+49 (0) 72 31 - 56 36 56 tel
www.elvation.de

Bleiben Sie flexibel...



...mit PiezoWave²

Beseitigung akuter und chronischer Schmerzen durch die fokussierte, extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) und Triggerpunkt-Stoßwellentherapie (TPST)

Wie wirkt die fokussierte Piezo-Stoßwelle?

Ursprünglich wurde die Stoßwelle zur Zertrümmerung von Nierensteinen eingesetzt. Später entwickelten sich die Anwendungsgebiete in der Orthopädie. Nach dem piezoelektrischen Prinzip erzeugte Stoßwellen werden dabei tief ins Gewebe abgegeben. Dieser mechanische Reiz wird in den Zellen umgewandelt zu biochemischen Prozessen, die körpereigene Reparaturmechanismen in Gang setzen, die Durchblutung erhöhen und Heilungsprozesse verstärken. Die Piezo-Stoßwelle ermöglicht dem Behandler auf einzigartige Art und Weise, exakt die Eindringtiefe, Intensität und Leistung je nach Befund auszuwählen und erhöht so die Chance auf einen bestmöglichen Therapieerfolg.

Welche Krankheitsbilder können behandelt werden?

Die fokussierte Stoßwellentherapie dient der Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen, vornehmlich am Muskel- und Sehnenbereich:

- Sehnenreizungen und Verkalkungen der Schulter (z.B. Kalkschulter, Bizeps-Tendinopathie)
- Tennis-/Golferellenbogen
- Myofaszielles Schmerzsyndrom
- Schmerzsyndrome der Hüfte
- Schmerzen an der Kniescheibenspitze
- Belastungsschmerz an der Schienbeinkante
- Achillessehnenbeschwerden
- Plantarer Fersenschmerz
- Nicht heilende Knochenbrüche (Pseudarthrose)
- **Und viele weitere Indikationen**

Wie erfolgreich ist die Behandlung?

Häufig gibt es in den Erkrankungen im Muskel-Sehnen-Bereich chronische Verläufe, mit jahrelang andauernden Ruhe- und Bewegungsschmerzen und zahlreich durchgeführten konservativen Maßnahmen. Bei einer Therapie mit der fokussierten Stoßwelle gelingt es bei bis zu 85% der Patienten, je nach Art der Beschwerden, Schmerzlinderung oder Schmerzfreiheit zu erlangen.



Schulter • Weichteilbehandlung an der Rotatorenmanschette der Schulter mit und ohne Verkalkung „Tendinosis calcarea“ (Kalkschulter)



Fuß • Behandlung beim plantaren Fersensporn „Plantarfasciitis mit Fersensporn“ und des Achillessehnenansatzes



Knie • Behandlung des Patellasehnenansatzes „Patellaspitzen-Syndrom“



Ellenbogen • Tennis- und Golferellenbogen „Epicondylitis humeri radialis und ulnaris“

Was bedeutet Triggerpunkt-Stoßwellentherapie?

Triggerpunkte sind verdickte und schmerzhafte Knoten, die aus maximal zusammengezogenen Muskelfasern in einem überlasteten Muskel entstehen. Diese Fehlbeanspruchung der Muskulatur kann im Beruf, Alltag, Sport und durch chronischen Stress, der dauerhaft Muskeln verspannen lässt, entstehen. Diese Triggerpunkte strahlen in unterschiedliche Bereiche aus.

Die **Triggerpunkt-Stoßwellentherapie (TPST)** wird durch die Piezo-Stoßwelle optimal ermöglicht. Der fokussierte Schall bündelt sich in einem Punkt, der geeignet ist den Triggerpunkt exakt zu lokalisieren. Daher eignet sich die Anwendung gleichzeitig für die Diagnose und Therapie. So wird eine schnelle, effiziente und wirkungsvolle Entspannung der schmerzhaften Muskulatur erreicht – ohne Einsatz von Medikamenten oder Spritzen.

Bei welchen Beschwerden wird die TPST eingesetzt?

Die Triggerpunkte spielen eine wichtige Rolle in den sogenannten myofaszialen Schmerzsyndromen. Sie können wirksam und nachhaltig mit der Piezo-Stoßwelle behandelt werden und umfassen dabei meist folgende Bereiche:

- Myofaszielle Schmerzsyndrome im Schulter- und Nackenbereich, im Rücken sowie im Hüft-, Gesäß- und Ischiasbereich

Welche Vorteile bringt die fokussierte Piezo-Stoßwelle im Breiten- und Spitzensport?

Mittlerweile ist der Einsatz der fokussierten Stoßwelle in den großen nationalen und internationalen Sportclubs nicht mehr wegzudenken. Nicht nur der Sportprofi, auch der ambitionierte Freizeitsportler schätzt die hohe Effizienz der Therapie - mit minimalem Zeitaufwand, durch die kurze Dauer und wenigen Einheiten, einen maximalen Rehabilitationserfolg zu erzielen. Neben der Therapie von Sportschäden findet der Einsatz auch in der Prävention statt:

- Steigerung der Mikrozirkulation, damit beschleunigte Regeneration nach Wettkampf oder Training (z.B. Durchblutungssteigerung, Abtransport der Metaboliten)
- Myofaszielles Ausarbeiten der beanspruchten Muskulatur um Verletzungen (z.B. Zerrungen) vorzubeugen.